

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Taschenturmstr. 4 85049 Ingolstadt

Stadt Ingolstadt  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Lösel  
Rathaus

85049 Ingolstadt

**Stadtratsfraktion Ingolstadt**

Taschenturmstr. 4  
85049 Ingolstadt  
Tel.: +49 (0) 841 910612  
Fax: +49 (0) 841 910023  
fraktion@gruene-ingolstadt.de  
www.gruene-ingolstadt.info

Ingolstadt, 10. März 2020

## **Aufnahme von Kindern aus griechischen Flüchtlingslagern: aktuelle Situation**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der letzten Sitzung des Stadtrats am 13. Februar 2020 wurde der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur „Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge“ aus den griechischen Lagern diskutiert.

Punkt 4 des Antrags hat sich aktuell durch die Einigung des Koalitionsausschusses vom 9. März in der Sache erledigt, wenn auch die beschlossene Anzahl aus unserer Sicht nur ein ersten Schritt sein kann: 1000 bis 1500 Kinder unter 14 Jahren, die unbegleitet oder schwer erkrankt sind, sollen aus den Lagern geholt werden und dürfen in andere europäische Staaten einreisen. In Deutschland würden also demnächst – analog zum Modell der Seenotrettung in der Koalition der Willigen – ein Viertel der Flüchtlingskinder ankommen, etwa 350 Kinder.

Die Punkte 1 bis 3 des Antrags wurden in der Sitzung zunächst aufgrund des damaligen Beschlusses des Koalitionsausschusses zurückgestellt. Sie beinhalten die grundsätzliche Bereitschaft der Stadt, Flüchtlingskinder aufzunehmen, und die Prüfung der Kapazitäten in den Jugendhilfeeinrichtungen der Stadt und der freien Träger. Diese Punkte des Antrags sind im Licht der gestrigen bundespolitischen Entscheidung für die Situation vor Ort wieder aktuell geworden.

Wir möchten Sie daher bitten, auf Grundlage der aktuellen Entscheidung die Kapazitäten vor Ort jetzt darzustellen, damit Ingolstadt ein entsprechendes Signal der Bereitschaft nach Berlin senden kann. Es ist davon auszugehen, dass die Stadt Ingolstadt zusammen mit den freien Trägern der Wohlfahrtsverbände mehr als 2 bis 3 Kinder aufnehmen könnte, die bei

der Verteilung der 1000 bis 1500 Flüchtlingskinder an die 600 Jugendämter in Deutschland in unsere Stadt kommen würden.

Vor wenigen Tagen noch sprach auch der Bundesinnenminister von 5000 Kindern in Griechenland, die dringend Hilfe brauchen. Da also davon auszugehen ist, dass die nun nach zähem Ringen beschlossene Hilfsaktion von höchstens 1500 Kindern bei weitem nicht ausreicht und mehr Kinder und Jugendliche besonders schutzbedürftig oder schwer krank sind, brauchen wir Klarheit über die Kapazitäten vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Barbara Leininger'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Barbara Leininger